

BIBLIOTEKA
Instytutu
Baltyckiego
w Bydgoszczy

54240

5502

Prof. Dr. Müller

Sonder-Abdruck aus den »Schriften der Physik.-ökonom. Gesellschaft
zu Königsberg i. Pr.« Jahrg. II.

d. v.

E 2661 I

Botanische badania z powiatu sztumskiego,
pasieckiego i morąskiego

**Botanische Forschungsergebnisse aus den Kreisen Stuhm (Westpr.),
Pr.-Holland und Mohrungen (Ostpr.)**

Von **Hans Preuß-Danzig.**

I. Zur Frühlingsflora des Kreises Stuhm.

Vom Vorstande des Preußischen Botanischen Vereins erhielt ich vorjährig den Auftrag, die Frühlingsflora des Kreises Stuhm ergänzend zu untersuchen, eine Aufgabe, die mir insofern recht lieb war, weil ich bereits in den Jahren 1895 bis 1898, worüber sich näheres im Jahresbericht 1898/99 S. 6—10 findet, des öfteren Gelegenheit hatte, die floristischen Verhältnisse einzelner Teile jenes Gebietes kennen zu lernen.

Die nachfolgende Zusammenstellung mag einen einleitenden Überblick meiner Ergebnisse bieten: Neu für den Kreis Stuhm sind folgende Arten, Formen und Bastarde: *Thalictrum flavum* (vorj. Expl.), *Pulsatilla patens* var. *glabrescens* n. fr. *P. patens* × *pratensis*, *Anemone ranunculoides* fr. *subintegra*, *Viola hirta*, *V. collina*, *V. collina* × *odorata*, *V. arenaria* fr. *rupestris*, *Pulmonaria angustifolia* × *officinalis* b) *obscura*, *Veronica Teucrium* fr. *minor*, *V. Dillenii*. — Von im Vereinsgebiet selteneren Pflanzen bot der Kreis u. a. *Pulsatilla vernalis*, *Ranunculus cassubicus*, *Isopyrum thalictroides*, *Cimicifuga foetida* (vorj. Expl.), *Alyssum montanum*, *Viola arenaria* × *canina*, *Hedera Helix* in Frucht, *Veronica polita*, *Vinca minor* an neuen Standorten.

Das an das Weichseltal herantretende Rehhöfer Forstrevier zeigte im allgemeinen wenig Bemerkenswertes. Nur dort, wo Bodenfeuchtigkeit und geschützte Lage die Entwicklung der Vegetation begünstigten, breiteten sich zwischen den gewöhnlichen Frühlingsblüchern aus: *Anemone ranunculoides* fr. *subintegra*, *Ranunculus cassubicus*, *Corydalis cava*, *C. solida* V¹, *C. intermedia*, *Viola mirabilis* und *Hierochloe australis*. Auf den sandigsten Strecken bildet *Arctostaphylos Uva ursi* eine dunkelgrüne Decke, aus der zuweilen *Pulsatilla pratensis* und *P. patens* hervorragen. Bei Neuhakenberg gesellt sich der Bastard *Pulsatilla patens* × *pratensis* zu ihnen. Dort und im Belaufe Werder wurde auch die östlich der Weichsel hier ihre nördlichsten Standorte erreichende *Pulsatilla vernalis* angetroffen, deren feiner als gewöhnlich zerteilten Blätter an den Bastard *P. vernalis* × *patens* erinnern. Unter den Stammarten hatte sich an ähnlichen Standorten der üppig gedeihende Bastard *Viola arenaria* × *canina* angesiedelt. An vielen Stellen zeigten sich schon junge Pflanzen von *Thesium ebracteatum*, und auf besseren Böden leuchteten die azurblauen Blüten von *Pulmonaria angustifolia* in der Nähe von freudigrünen Rasen der zierlichen *Carex montana*. Nur je einmal wurden an sonnigen Stellen bei Neumark und Conradswalde angetroffen die kleine *Saxifraga tridactylites* und die schon im jugendlichen Zustande von *Veronica verna* zu unterscheidende *V. Dillenii*. Im Bel. Carlsthal kletterte der Efeu (*Hedera Helix*) etwa 6 m an einer alten Kiefer empor — reichlich mit vorjährigen Fruchtständen besetzt — ein sehr seltenes Vorkommen bei dem wildwachsenden Efeu im Vereinsgebiet.

Ähnliche Vegetationsverhältnisse kennzeichnen auch den Waplitzer Forst, aus dessen Frühlingsflora ich der Kürze wegen nur namhaft mache: *Pulsatilla pratensis*, *P. patens*, *Corydalis cava*, *C. intermedia*, *V. arenaria* × *canina*, *Gagea lutea* in sehr abweichenden Formen, *Carex montana*, *Hierochloe australis* und als besondere Seltenheit blühende *Vinca minor* unter Eichen.

Weit reichhaltiger sind die Weichselhänge zwischen Weißenberg und Wengern, die den Pflanzengeographen insofern interessieren, weil hier einzelne Glieder der sogenannten „pontischen Formationen“ (z. B. *Alyssum montanum*, *Scorzonera purpurea*, *Allium fallax*) ihre nördlichsten Standorte im Weichseltal besitzen. Schon von Schulzenweide an begleiten uns die goldgelben Blüten von *Alyssum montanum*, und auch den Kieferschonungen bei Rosenkranz verleiht das Bergschildkraut ein lebensfroheres Bild. An den sonnigsten Stellen der Steilhänge gedeihen: *Pulsatilla pratensis*, *P. patens* (in einer völlig kahlen Form, die wenig beobachtet zu sein scheint), *Arabis arenosa* (mit hellila Blüten), *Viola hirta*,

V. canina fr. *lucorum*, *V. arenaria*, *Spergula Morisonii*, *Holosteum umbellatum*, *Potentilla arenaria*, *Pulmonaria augustifolia* × *officinalis* b) *obscura* (ohne Stammeltern), *Veronica Teucrium*, *Thesium ebracteatum*, *Carex ericetorum*, *C. montana*, *Hierochloë australis* u. a. Auf den Rändern der großen Parowe bei Wengern wuchern viele Veilchen, darunter *Viola odorata*, *V. collina* und ihr Bastard *V. collina* × *odorata* selten sind. In der Schlucht selbst zeigt sich unter Weißbuchen an bereits bekannten Stellen das zierliche Muschelblümchen (*Isopyrum thalictroides*) neben *Corydalis cava* (rot- und weißblütig), *C. intermedia* u. a. Später erfreuen uns hier die von GRABOWSKI, GRÜTTER, KALMUSS, LÜTZOW und mir seinerzeit gesammelten: *Cimicifuga foetida*¹⁾, *Aconitum variegatum*, *Cerastium brachypetalum*, *Laserpitium prutenicum*, *Pleurospermum austriacum*, *Campanula latifolia*, *Gentiana cruciata*, *Orchis Morio*, *O. Rivini* u. a.

Östlich von dieser an seltenen Arten reichen botanischen Fundstätte erstrecken sich zwischen Schroop und Lichtfelde eine Anzahl von Schluchten (Parowen), alte Erosionstäler, die den das Marienburger Werder begrenzenden Höhenzug durchbrechen. Unter ihnen ist die Schlucht bei Buchwalde nicht allein die größte, sondern auch die floristisch bemerkenswerteste. Durch ihre breite Talsohle strömt ein Bach der „Höheshen Thiene“ zu, dessen Ufer ein farbenreicher Kranz von Anemonen, Goldsternen, Lungenkräutern und Veilchen umgibt. An die Flora des Weichseltals erinnern uns die vorjährigen Fruchtstände des *Eryngium planum* und *Dipsacus silvester*, sowie die frischen Blütensträuße von *Petasites tomentosus*. Auf den mit Ulmen, Weißbuchen, Linden und Eichen bewaldeten Hängen erfreuen uns: *Corydalis cava*, *C. intermedia*, *Cimicifuga foetida* (nördlichster Standort östlich der Weichsel; vorj. Exemplare), *Isopyrum thalictroides* unter Weißbuchen, *Hierochloë australis* etc. *Isopyrum thalictroides* gedeiht unter ähnlichen Verhältnissen in den Schluchten bei Tannfelde, Telkwitz und Heinen. Die bewaldeten und buschigen Höhen bieten einer artenreichen Vogelwelt ungestörte Nistplätze und Ruhestationen auf ihren Wanderzügen. Des öfteren werden hier beobachtet Kernbeißer (*Coccothraustes vulgaris*) und Drosseln (u. a. auch *Turdus viscivorus*.) Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, daß man hier äußerst häufig der Mistel (*Viscum album*) begegnet und zwar auf den verschiedensten Unterlagen gedeihend wie *Tilia cordata*, *Rosa canina*, *Sorbus aucuparia*, *Acer platanoides*, *Crataegus monogyna*, *Salix Caprea*, *Betula verrucosa*. Da Eichen zwischen den Mistelbäumen und -Sträuchern standen, suchte ich eingehend nach dem aus Deutschland mit Sicherheit noch nicht bekannt gewordenen Vorkommen von *Viscum album* auf Eichen. Als ich bereits jede Hoffnung auf Erfolg aufgegeben hatte, erblickte ich zu meiner Freude auf der Gemarkung des Herrn Rittergutsbesitzers v. DONIMIRSKI auf Buchwalde am Ausgange der Parowe (am Wege) auf einer etwa 15jährigen Stieleiche (*Quercus Robur* L. = *Q. pedunculata* Ehrh.) einen stattlichen Busch von *Viscum album* in Frucht, der später mit seinem Substrate photographiert wurde (vgl. die Abb.).

Neben der Phanerogamenflora berücksichtige ich, soweit es mir meine Zeit gestattet, die Moosflora.²⁾

1) Schon um 1820 von BORETIUS dort entdeckt.

ABROMEIT.

2) Die Namen der Moose werden später in den Schriften des Preußischen Botanischen Vereins zur Veröffentlichung gelangen.

ABROMEIT.

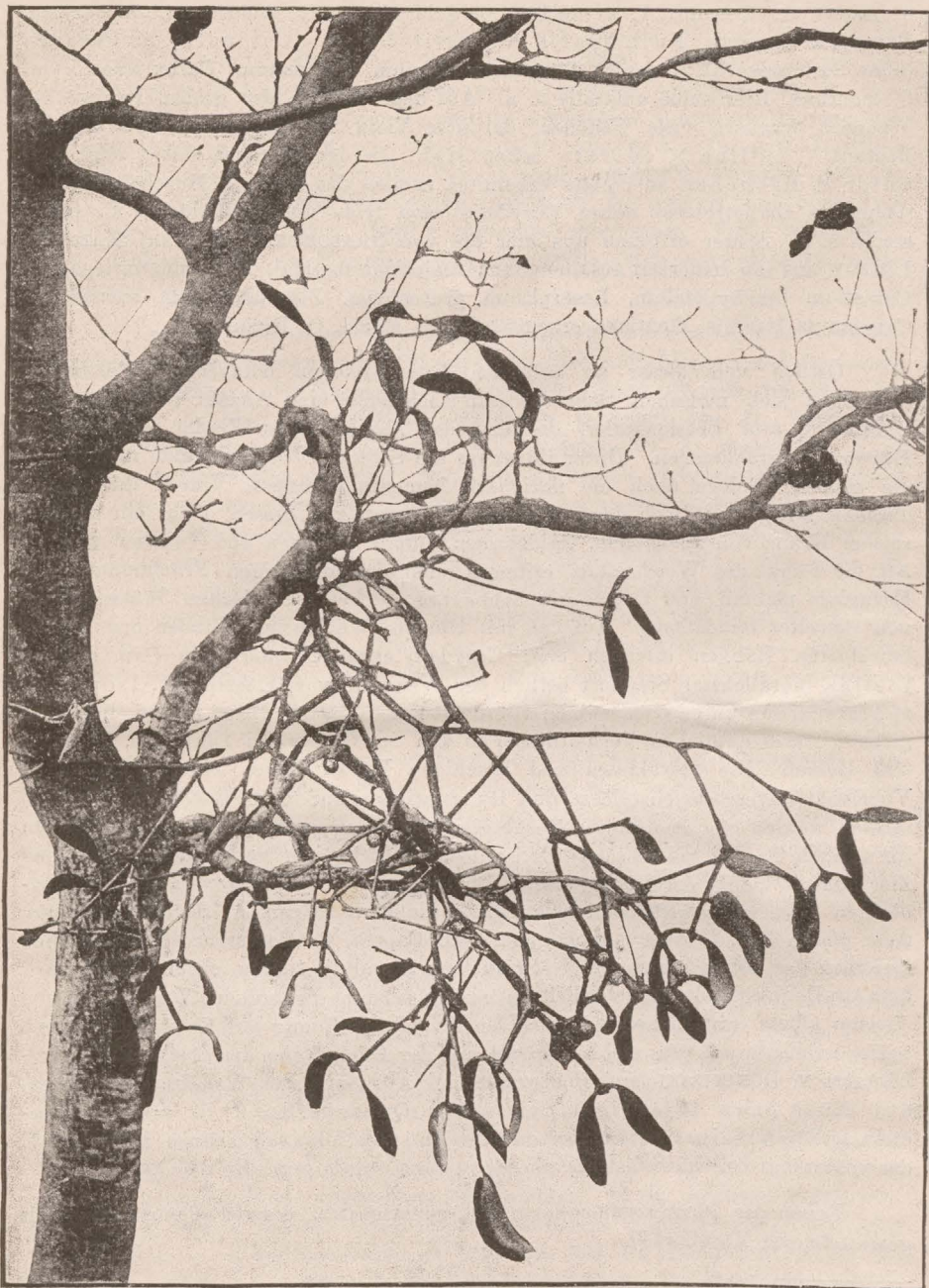


Fig. 1. Die Stieleiche (*Quercus Robur* L. = *Q. pedunculata* Ehrh.) mit der Mistel am Ausgange einer Schlucht (Parowe) am Wege bei Buchwalde, Kr. Stuhm Westpr. Nach einer photographischen Aufnahme im Frühlinge 1907 durch F. Schwarz in Marienburg. c. 1/5.

II. Vegetationsbilder aus den Kreisen Pr.-Holland und Mohrungen.

Während der Monate Mai, Juni und Juli setzte ich meine Untersuchungen im Interesse des Preußischen Botanischen Vereins in den Kreisen Pr.-Holland und Mohrungen fort. Beide Kreise sind bisher systematisch noch nicht erforscht worden. Dieser Umstand erklärt die verhältnismäßig große Zahl neuer Pflanzen



Fig. 2. Zweigspitze der Eichenmistel und ein altes Blatt von der Buchwalder Stieleiche, auf der die Mistel entdeckt wurde. $\frac{1}{1}$.

in der nachfolgenden Übersicht. Gelegentliche Untersuchungen haben vor mir ausgeführt KÄHLER, KALMUSS, KIRSTEIN, KÖRNER, LUDWIG, Dr. ARTHUR SCHULZ und ZORNOW. G. FUEHRER berücksichtigte im Anschlusse der Bereisung des Kreises Stuhm die angrenzenden Strecken unseres Gebietes, und ich selbst hatte im Jahre 1898 Gelegenheit, die bemerkenswerte Flora der „Heiligenwalder Schanzen“ kennen zu lernen. Neuerdings botanisirt mein Freund, Herr Hauptlehrer DIETZOW, mit gutem Erfolge in der Umgegend von Grünhagen. Von seinen bemerkenswerten phanero-

gamischen Funden seien hier genannt: *Aconitum variegatum* (Zerpetal), *Rubus Koehleri* (Comthurwald), *Pleurospermum austriacum* (Zerpetal), *Centaurea phrygia* L. (Trautenwald), *Polygonatum verticillatum* (Comthurwald), ebendasselbst auch *Gagea spathacea*.

Von den von mir gesammelten Pflanzen sind neu: *Moehringia trinervia* fr. *caespitosa* n. fr. (große aufrechte Büsche bildend, Stengellänge 42 cm).¹⁾ *Carex heleonastes* fr. *subtilis* (Beschreibung im systemat. Verzeichnis am Schluß) Neu für das Vereinsgebiet sammelte ich *Fragaria collina* × *elatior*, ferner den seltenen Bastard ***Carex paradoxa* × *remota*** (Blätter länger als die Halme, 35 bis 50 cm; Ährchen entfernt; Tragblatt die Stengelspitze meist überragend; die alten Scheiden dicht dunkel faserig wie bei *C. paradoxa*; Blattfläche 2—3 mm breit; unterste Ährchen 2—3 cm entfernt, die oberen gedrängt; Pollen größtenteils aus verschrumpten Körnern bestehend, Schläuche nicht gut entwickelt), *Carex teretiuscula* var. ***tenella*** Beckmann, *C. leporina* fr. ***capitata***. Neu für Ostpreußen sind: *Pulsatilla patens* × *vernalis*, *Orchis maculata* × *Traunsteineri*. Neu für den Kreis Mohrungen waren: *Pulsatilla patens*, *P. vernalis*, *P. patens* × *pratensis*, *Ranunculus sardous*, *Cimicifuga foetida*, *Camelina sativa* β. *integrifolia*, *C. microcarpa*, *Coronopus Ruellii*; × *Drosera obovata* = *D. anglica* × *rotundifolia*, *Gypsophila fastigiata*, *Silene noctiflora*, *Holosteum umbellatum*, *Stellaria glauca* b. *viridis*, *St. Friesiana*²⁾, *St. uliginosa*, *St. crassifolia* nebst var. *helodes*, ***Elatine triandra***, *Geranium sanguineum*. G. *columbinum*, *Vicia dumetorum*, *Rosa rubiginosa*, *Rubus Wahlbergii*, *Potentilla collina* subsp. *Wiemanniana* Günth. et Schm. und var. *leucopolitana*, *Ulmaria filipendula*, *Ribes alpinum*, *Saxifraga Hirculus*, *S. granulata* (stellenweise häufig), *Chaereophyllum bulbosum*, *Linnaea borealis*, *Galium silvestre* (wohl eingeschleppt) in Gesellschaft von *Arrhenatherum elatius* und *Salvia silvestris*, *Valeriana sambucifolia*, *Valeriana dioica* b. *simplicifolia*, *Scabiosa columbaria*, *Inula hirta* × *salicina*, *Achillea cartilaginea*, *Scorzonera humilis* fr. *latifolia* ebenso die verästelte Spielart *ramosa*, *Hypochoeris radicata* fr. *subintegrifolia*, *Hieracium collinum* × *Pilosella*, *H. florentinum*, *H. magyricum*, × *H. brachiatum*, *H. floribundum*, *Pirola rotundifolia*, *Gentiana cruciata*, *Myosotis versicolor*, *Verbascum phlomoides* (wahrscheinlich eingeschleppt), *Linaria minor*, *Veronica montana*, *V. spicata* fr. *lancifolia*, *V. Dillenii*, *Melampyrum arvense*, *Euphrasia nemorosa* c. *curta*, d. *gracilis*, *E. Rostkoviana*, *Euphrasia stricta* × *curta* (?) *Lamium hybridum*, *L. amplexicaule* (fr. *clandestinum*), ***Stachys palustris* × *silvatica***, *Ajuga genevensis* × *reptans*, *Utricularia neglecta*, *U. intermedia*, *Plantago arenaria*, *Rumex Acetosella* fr. *multifidus*, *Euphorbia Cyparissias*, *Orchis Morio*, *O. Traunsteineri*, *O. maculata* × *latifolia*, *Platanthera viridis*, *Liparis Loeselii*, *Microstylis monophyllus*, *Gagea spathacea*, *Polygonatum verticillatum*, *Luzula pallescens*, *Carex chordorrhiza*, ***C. heleonastes***³⁾, *C. Hornschuchiana*, *C. canescens* fr. *laetevirens* und fr. *suboliacea* *Carex rostrata* × *vesicaria*, *Melica uniflora* *Festuca arundinacea*, *Festuca silvatica*, *Scolochloa festucea* Link

1) Eine üppige Form des nährstoffreichen Bodens, deren systematischer Wert noch nicht genügend erwiesen ist.

2) *Stellaria Friesiana* wurde von mir im Schönberger Forst, Kr. Rosenberg (Westpreußen) mit *C. canescens* var. *suboliacea* zusammen beobachtet.

3) ***C. heleonastes*** sammelte ich neu für Westpr. im Kr. Rosenberg am Kirchkanal.

Lycopodium complanatum a. anceps, *L. inundatum*, **Botrychium simplex**. Im Pr.-Holländer Gebiet wurden folgende Arten, Abänderungen und Kreuzungen als neu für die Kreisflora festgestellt: *Pulsatilla pratensis* V²⁻³, *Isopyrum thalictroides* (die Angabe „Pr.-Mark“ in der Flora von Ost- und Westpreußen bezieht sich auf den Kreis Mohrungen), *Dentaria bulbifera*, *Arabis hirsuta*, *Viola epipsila*, *Viola arenaria* × *Riviniiana*, *Euonymus verrucosa*, *Potentilla collina* fr. *leucopolitana*, *Fragaria elatior*, *Laserpitium latifolium* fr. *asperum*, *Sonchus paluster*, *Poa Chaixii* b. *remota*, *Botrychium Lunaria* fr. *subincisum* Röp. Von seltenen Pflanzen an neuen Standorten wurden in beiden Kreisen beobachtet: *Isopyrum thalictroides* (M hr.), *Aconitum variegatum* (Pr.-H.), **Lunaria rediviva** (Mohr.), *Tunica prolifera* (Mohr.), *Dianthus Armeria* (Mohr.), *D. superbus* (Mohr.), *Cucubalus baccifer* (Pr.-H.), *Onobrychis viciifolia* (Pr.-H.), *Rubus Chamaemorus* (Mohr.), *Sedum boloniense* (Mohr.), *Galium Schultesii* (Mohr. u. Pr.-H.), *Pleurospermum austriacum* (Mohr. u. Pr.-H.), *Carlina acaulis* (Mohr.), *Myosotis sparsiflora* (Mohr. u. Pr.-H.), *Pedicularis Sceptum Carolinum* (Bestätigung des alten Fundortes „Boyden bei Saalfeld“), *Gagea spathacea* (Pr.-H.), *Polygonatum verticillatum* (Pr.-H.).

Im Kreise Pr.-Holland untersuchte ich nochmals die 1898 von mir betretenen „Heiligenwalder Schanzen“. Außer den damals gefundenen Pflanzen beobachtete ich *Viola mirabilis*, *Fragaria collina*, *Laserpitium latifolium* fr. *asperum*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Gentiana cruciata*, *Veronica Teucrium* fr. *minor*, *Ajuga genevensis* b) *elatior*, *Equisetum pratense*, *Cystopteris fragilis*.¹⁾ Ende Juni fand ich nach langem Suchen die hier seinerzeit von mir zum erstenmal östlich der Weichsel gefundene *Lysimachia nemorum*, welche hier keine Beziehungen zur Rotbuche bekundet. Es ist in floristischer und landschaftlicher Beziehung sehr bedauerlich, daß die Besitzer der „Schanzen“ den Waldbestand des kleinen Gebietes alljährlich verringern und dadurch den eigenartigen und reichhaltigen Bestand an seltenen Pflanzen allmählich vernichten.

Westlich von den „Schanzen“ erstreckt sich von Pothainen (Mohr.) bis zur Drausen-Niederung eine tiefe Schlucht — „Steiner Grund“ — genannt. Ihre Vegetation entspricht im allgemeinen der Flora der zahlreichen „Gründe“ des westlichen Teiles unseres Gebietes, und ich halte es deshalb für angebracht, sie in kurzen Zügen zu schildern. Linde, Weißbuche, Hasel, Schlehe, Faulbaum, Korkrüster, Heckenkirsche, Spitzahorn, Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und seltener Eiche (*Quercus pedunculata*) bilden auf den Hängen ein undurchdringliches Gebüsch, aus dem uns im Frühlinge entgegenleuchten: *Ranunculus lanuginosus*, *R. cassubicus*, *Anemone nemorosa*, *A. ranunculoides*, *Hepatica nobilis*, *Isopyrum thalictroides*, *Corydalis cava*, *C. solida*, *C. intermedia*, *Viola mirabilis*, *V. silvatica*, *V. Riviniana*, *Stellaria Holostea*, *Oxalis Acetosella*, *Lathyrus vernus*, *L. niger*, *Pulmonaria officinalis* b) *obscura*, *Myosotis silvatica*, *Lathraea Squamaria*, *Gagea lutea*, *G. minima* u. a. Dazwischen zeigen sich die Blätter des hier massenhaft vorkommenden *Chaerophyllum aromaticum*. Ebenso gehört das zu den pontischen Quellbachbeständen zu rechnende *Isopyrum* zu den verbreitetsten Gestalten. Es erscheint innerhalb der Schluchten fast überall mit der Weißbuche zusammen; seltener begleiten die angenehme Erscheinung in der Blumenwelt des Frühlings Rotbuche und andere Baumarten. Nur an einer Stelle findet sich das seltene *Pleurospermum austriacum*, das bereits anfangs Juni seine weißen Dolden

1) *Astragalus Cicer* ist 1898 von mir irrtümlicher Weise für die Flora der „Schanzen“ angegeben worden. Die Pflanze fehlt hier.

entfaltet. Am Grunde der quelligen Abhänge haben sich neben verbreiteten Rietgräsern oder Seggen *Sonchus paluster* und *Equisetum maximum* in großen Mengen angesiedelt. Auf den unbebuschten und trockenen Strecken macht sich eine bemerkenswerte Hügel flora breit, in der oft folgende Glieder wiederkehren: *Ranunculus bulbosus*, *R. polyanthemus*, *Thalictrum minus*, *Polygala comosa*, *Viola arenaria*, *Silene nutans*, *Viscaria viscosa*, *Potentilla collina* fr. *leucopolitana* (*P. arenaria* ist im Kr. Pr.-H. nur einmal gefunden), *Fragaria collina*, *Saxifraga granulata*, *Scorzonera humilis*, *Gentiana cruciata*, *Veronica Teucrium*, *Ajuga genevensis*, *Orchis morio*, *Carex verna*, *C. montana*, *Botrychium Lunaria* u. a.

Bei Stein schließt sich dem Schluchtengebiet ein kleines, zum Teil aus Rotbuchen bestehendes Wäldchen an, das in den prächtigen Guts park übergeht. Die Parkbäume sind des öfteren stark mit *Viscum album* besetzt, welches hier *Tilia cordata*, *Acer platanoides*, *A. Pseudoplatanus*, *A. saccharinum*, *Robinia Pseudoacacia*, *Sorbus aucuparia*, Kulturformen von *Pirus Malus* und *P. communis*, *Salix Caprea*, sowie ein starkes Exemplar der nordamerikanischen Scharlacheiche *Quercus coccinea* Wangenheim besiedelt. Aus der Flora des Buchenwaldes, in dem Kiefern, Eichen (*Quercus pedunculata* und *Q. sessiliflora*), Linden und Spitzahorn eingestreut sind, hebe ich als bezeichnend und bemerkenswert hervor: *Thalictrum aquilegifolium*, *Ranunculus cassubicus*, *Isopyrum thalictroides*, *Viola arenaria* × *Riviniana* (am Rande an sonniger Stelle), *V. odorata* (angepflanzt und verwildert), *Lathyrus niger*, *Rubus Bellardii*, *Myosotis silvatica*, *Platanthera chlorantha*, *Neottia Nidus avis*, *Luzula pallescens*. — Aehnliche größere und kleinere Buchenbestände, die in floristischer Beziehung den Eindruck von Bergwäldern machen, ziehen sich an der Grenze der Kreise Mohrun gen und Pr.-Holland hin. Unter ihnen sind die Forsten Reichenbach, Buchwalde, Bestendorf (bei Freiwalde), Reichertswalde, der Comthurwald bei Grünhagen und der Schloßwald bei Maldeuten die schönsten. Auffallend ist es, daß sie alle von gutwüchsigen Kiefern durchsetzt werden, deren Nadeln im Vergleich zu den Föhren der sandigen Böden noch um einige Nüancen dunkler gefärbt sind. Zuweilen treffen wir außer *Tilia cordata*, *Acer platanoides*, *Picea excelsa*, *Carpinus Betulus*, *Quercus pedunculata* oder *Q. sessiliflora* auch den Bergahorn (*Acer Pseudoplatanus*), z. B. im Schloßwalde bei Maldeuten im Rotbuchenbestande, jedoch ließ sich die Urwüchsigkeit des äußerst seltenen Waldbaumes nicht einwandfrei nachweisen. Eigentliche Buchenbegleiter sind u. a. *Isopyrum thalictroides* (zerstreut im Reichenbacher Forst; östl. Standort im Kreise bei Wiese), *Ranunculus cassubicus*, *Corydalis cava*, *Rubus Bellardii*, *Circaea lutetiana*, *Asperula odorata*, *Valeriana dioica* b. *simplicifolia* *Campanula latifolia*, *Veronica montana* (zerstreut), *Platanthera chlorantha* *Neottia Nidus avis*, *Gagea spathacea*, *Luzula pallescens*, *Carex silvatica*, *Poa Chaixi* b. *remota*, *Phegopteris polypodioides*. Die meisten der genannten Pflanzen treten im Gebiet aber auch in anderen Beständen auf, wie sich überhaupt ein einwandfreies Abhängigkeitsverhältnis zwischen einer krautartigen Pflanze und einer Baumart im Gebiet als größte Seltenheit erweist. — Im Reichertswalder Forst und im Mühlenwald bei Hanswalde wurde je einmal die im Flachlande seltene *Lunaria rediviva* unter Rotbuchen gefunden. Derselben Formation gesellt sich in den Wäldern bei Hermenau, Grünhagen und Teschenwalde *Polygonatum verticillatum* bei, dgl. *Aconitum variegatum* bei Teschenwalde. — In den Mulden der Hochwälder befinden sich kleine Erlenbestände (*Alnus glutinosa*), denen überall *Frangula Alnus*, hie und da auch *Euonymus europea*, *Salix Caprea*, *S. aurita* u. a. beigemischt

sind, oft von Torfmoosarten (*Sphagnum*) begleitet. Anderweitig zeigen sich *Aspidium Filix mas*, *A. spinulosum*, *A. cristatum* (nicht häufig) oder *Athyrium Filix femina*. In den Moortümpeln flutet stets *Fontinalis antipyretica* in verschiedenen Abänderungen. Einmal, und zwar westlich von Goldbach, wurde an einem außerhalb des Waldes liegenden Tümpel die seltene *Elatine triandra* (an zweiter Fundstelle in Ostpreußen) konstatiert. Im Reichenbacher Forst tritt in einem Waldbruch der für Preußen neue Bastard *Carex paradoxa* × *remota* unfern der Stammeltern auf.

Im Westen zieht sich die Buchenwaldzone an der Stuhmer Kreisgrenze entlang. Sie besitzt in der „Knicke“ bei Altchristburg und im Buchenwäldchen bei Vorwerk floristisch bemerkenswerte Arten. *Isopyrum thalictroides*, das hier dem Volke unter den Namen „Judenglöckchen“ oder „Judenveilchen“ bekannt ist, herrscht streckenweise im Pflanzenteppich vor, begleitet von *Thalictrum aquilegifolium*, *Ranunculus cassubicus*, *Corydalis cava*, *C. solida*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Pleurospermum austriacum*, *Campanula latifolia*, *Melampyrum nemorosum*, *Asarum europaeum* u. a. — *Ajuga genevensis* × *reptans* wächst unter den Stammeltern am Waldrande. Als Unterholz ist hier wie auch im Forstrevier Altchristburg *Euonymus verrucosa* charakteristisch. Die angrenzende Waldwiese enthält *Galium silvestre* Z₄. Auf dem von Botanikern des öfteren besuchten Schloßberg „Grewose“ konnte ich neben den von dort bekannten Pflanzen *Poa Chaixi* b. *remota* Fr., *Equisetum maximum*, *Pleurospermum austriacum* u. a. noch folgende Novitäten feststellen: *Isopyrum thalictroides*, *Valeriana dioica* b. *simplicifolia*, *Veronica montana*, *Festuca silvatica* und *Melica uniflora*. — Im Kgl. Forstrevier Altchristburg erhält die Flora des Buchenwaldes in *Galium Schultesii*, *Luzula pallescens* und *Hierochloë australis* einen charakteristischen Zuwachs. Im Südosten des Gebietes werden reine Buchenbestände seltener und im Schwalgendorfer Revier sind sie nicht mehr bestimmend für den Landschaftscharakter. Hier aber tritt sehr zerstreut und meist vereinzelt die Süßkirsche (*Prunus avium*) mit der Rotbuche zusammen auf, jedoch läßt sich dieses Vorkommen sehr wahrscheinlich auf Verbreitung durch Vögel zurückführen. Ein im Jagen 32c befindlicher Stamm der von HÖCK als Buchenbegleiter bezeichneten Baumart wies eine Höhe von 23 m und hatte 1 m über dem Boden einen Umfang von 93 cm. (Nach den alten Angaben von ROSTAFINSKI kommt die Süßkirsche in Süd-Polen häufiger, im Norden sehr selten vor, wobei jedoch nicht gesagt wird, ob sie dort nur verwildert oder wirklich urwüchsig beobachtet worden ist. Alle von mir gesehenen Stämme sind äußerst schlank und bilden erst an der obersten Spitze die Baumkrone. Die Früchte sind erheblich kleiner als die unserer Kulturformen und unterscheiden sich von diesen durch einen faden Gesckmack.¹⁾)

Jenseits des Bärting-Sees im Forstrevier Prinzwald zeigen sich die Rotbuchenbestände wieder in ihrer ganzen malerischen Schönheit.

Die Weißbuche (*Carpinus Betulus*) bildet meist nur Nebenbestandteile anderer Formationen. Fast reine Weißbuchenbestände sind mir aus dem Kunzendorfer Walde und dem Forstrevier Altchristburg bekannt geworden. Aus ihrer Flora

1) Eine nahezu allgemeine Erscheinung bei verwilderten Kulturpflanzen. Die Kerne von Süß- und Sauer-Kirschen wie von Kernobst und Beeren werden sehr oft mit und ohne Zutun des Menschen verschleppt, wofür der geschilderte Fall einen neuen Beleg bildet.

seien hier genannt: *Galium Schultesii*, *Platanthera chlorantha*, *Carex pallescens*, *Vicia silvatica*, *Rosa glauca*, *Evonymus verrucosa*, *Asperula odorata*, *Ranunculus lanuginosus*, *Hepatica nobilis*, *Pirola uniflora*, *P. chlorantha*, *P. rotundifolia*, *Lilium Martagon* etc. Im Reichenbacher Forst und bei Nahmgeist (Feldrain) gedeiht auf *Carpinus Betulus* die Mistel (*Viscum album*), ein sehr seltenes Vorkommnis im Vereinsgebiet.

Unter den Nadelhölzern interessiert uns die Fichte oder Rottanne (*Picea excelsa* Lk.) besonders, weil sie sich in den Kreisen Mohrungen und Pr.-Holland an der Westgrenze ihrer relativen Verbreitung befindet, aber nicht immer läßt sich ihre Spontanität im Gebiet sicher feststellen. So zweifeln Herr Oberförster PICHT und ich an der Urwüchsigkeit ihres Vorkommens im Forstrevier Schwalgendorf. Eine höchst eigenartige Begleitflora besitzt sie in der „Knicke“ bei Altchristburg. Hier gedeihen in ihrem Schatten *Vinca minor* (massenhaft), *Myosotis sparsiflora* (sehr breitblättrig) und *Asperula odorata*. Wahrscheinlich ist hier seinerzeit *Picea excelsa* an Stelle der Rotbuche angepflanzt worden.

Nur im Forstrevier Schwalgendorf kommt die Eibe (*Taxus baccata*) an bekannten Stellen vor, häufig in Gesellschaft von viel *Stellaria Friesiana*. Im Jg. 48 wächst ein Exemplar unter Rotbuchen; es erreicht eine Höhe von 10 m und mißt im Durchmesser 15 cm.

Unter den Kiefernbeständen, welche die leichteren Bodenarten des Waldgebietes besetzen, nehmen die mit *Pinus silvestris* bestandenen Flächen des Forstreviers Schwalgendorf die erste Stelle ein. In ihrer Flora macht sich eine pontische Beimischung bemerkbar, die dem sonst wenig wechselvollen Vegetationsbilde stellenweise ein farbenreiches Blütenkleid verleiht. Hier prangen *Ranunculus polyanthemus*, *Pulsatilla pratensis*, *P. vernalis*, *P. patens*, *P. patens* × *pratensis*, *P. patens* × *vernalis*, *Viola arenaria*, *Gypsophila fastigiata*, *Dianthus Carthusianorum*, *D. arenarius* (sehr selten), *Silene nutans*, *Hypericum montanum*, *Geranium sanguineum*, *Genista tinctoria*, *Trifolium alpestre*, *Ervum cassubicum*, *Lathyrus montanus*, *L. silvester* b) *ensifolius* und c) *platyphyllus*, *Filipendula hexapetala*, *Potentilla collina* var. *leucopolitana*, selten *P. arenaria*, *Sedum boloniense*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Laserpitium prutenicum*, *Linnaea borealis* (selten), *Inula hirta* × *salicina* (ohne Stammeltern), *Senecio Jacobaea*, *Carlina acaulis* (Jg. 36), *Scorzonera humilis*, *Hypochoeris radicata*, *Achyrophorus maculatus*, *Campanula persicifolia*, *Pulmonaria angustifolia* (V₂), *Digitalis ambigua*, *Veronica spicata*, *Ajuga genevensis* (Waldränder), *Thesium ebracteatum*, *Euphorbia Cyparissias*, *Anthericum ramosum*, *Carex ericetorum*, *C. montana*, *Phleum Boehmeri*, *Koeleria cristata*, *K. glauca*, *Lycopodium complanatum* b) *anceps* u. a. Streckenweise bilden *Calamagrostis arundinacea* und *C. epigeios* dichte Bestände oder *Vaccinium Myrtillus* und *V. Vitis idaea* bedecken dicht den Boden, oft von *Rubus saxatilis* durchrankt. Die moorigen Mulden sind mit Rottannen und Erlen besetzt, in deren Nähe u. a. auffallen: *Stellaria Friesiana*, *Orchis maculata*, *Listera ovata*, *Carex canescens* fr. *laetevirens* und *subloliacea*, *C. leporina* fr. *capitata* (auch in mäßig feuchten Kiefernwäldern). *Calamagrostis lanceolata* und sehr selten *Microstylis monophyllos*. Streckenweise werden die Kiefernwälder von Laubhölzern (*Fagus silvatica*, *Tilia cordata*, *Ulmus campestris*, *Carpinus Betulus* u. a.) durchsetzt, und dann entwickelt sich eine noch blütenreichere und üppigere Flora. In dem Mischwalde des Jg. 6 wurden u. a. angetroffen: *Cimicifuga foetida*, *Galium Schultesii* und *Lilium Martagon*. — In einem kleinen Kiefernwäldchen bei Rombitten war *Rosa rubiginosa* anzutreffen.

Von Schwalgendorf aus gabelt sich das gewaltige Seengebiet, welches den westlichen Teil des Kreises Mohrungen durchzieht. Den Stiel und die Wurzel dieser Gabel bildet der Geserich-See. Er entsendet nach dem Osten den Duben-, Frauen-, Kanten- und Posorten-See; den westlichen Zinken stellen dar der Flach-, der Kl. und Gr. Rotzung-, der Klostock-, der Gembe- und Gr. Mottlau-See. Der mittlere Zinken setzt sich aus dem vorgestreckten Zipfel des Geserich- und dem Ewing-See zusammen. Daneben befinden sich im Schwalgendorfer Revier eine Anzahl von kleineren Seen: der Czarne-, Leute-, der Gr. und Kl. Pleitek-, der Urowiecz-, Buchten-, Parkuhn- und Ossa-See. Meist werden sie von einer schwingenden Sphagnum-Decke umgeben, in der u. a. angetroffen wurden: *Stellaria crassifolia* nebst var. *helodes*, *Orchis Traunsteineri* (Ossa- und Pleitek-See), *Orchis maculata* × *Traunsteineri* daselbst, *Carex dioica* b) *scabrella*, *C. Hornschuchiana* (Pleitek-See), *C. chordorrhiza* (Czarne-See), *Carex limosa* nebst der biolog. fr. *stans*, *Eriophorum gracile*, *Calamagrostis neglecta*. Die bruchige Umgebung der Sphagneta ist sehr reich an *Stellaria Friesiana* und *Carex canescens* fr. *sublobiacea*. Der im Revier liegende Widlung-See, welcher ebenfalls zum System des Geserich gehört, besitzt in seiner Ufervegetation *Scolochloa festucacea* als Seltenheit.

Der Geserich- und Flach-See werden an der Waldseite von einem Sphagnetum begrenzt, das allmählich in ein Erlenhochmoor übergeht. An dieses schließen sich oft Buchen- und Kiefernwaldungen auf Sand oder sandigem Lehm. Aufschlüsse unfern des Ufers weisen unter diesen Erdarten Moortalagen auf, ein Zeichen dafür, daß die alten Seemoore im Laufe der Zeit durch Erdmassen bedeckt wurden, die Witterungseinflüsse von den Höhen abtrugen. Wir können deshalb mit Bestimmtheit annehmen, daß die Vegetation, welche heute die Sphagnum-Zone kennzeichnet, früher die Stellen der Kiefern, Buchen und Erlen einnahm. Auf den schmalen Torfmoosgürtel haben sich einige Pflanzen gerettet, die wahrscheinlich in unserer Heimat während und nach der Tundraperiode häufiger waren, jetzt aber uns als „Relikte“ an ferne Zeiten gemahnen. Unter ihnen steht **Carex heleonastes** obenan. Sie besitzt hier zwei Standorte: 1. im Sphagnetum östlich von der „Krapowka“, einer Halbinsel des Flach-Sees, und 2. im Sphagnetum südöstlich von Gerswalde. An der Krapowka treten mit ihr zusammen auf: *Calamagrostis neglecta*, *Carex dioica*, *C. chordorrhiza*, *C. canescens*, *C. teretiuscula* var. *tenella*, *C. paradoxa*, *Eriophorum gracile*, *Orchis latifolia*, *O. maculata* *O. maculata* × *latifolia*, *Stellaria graminea* b) *viridis* etc. Bei Gerswalde setzt sich ihre Begleitflora zusammen aus: *Carex dioica* fr. *scabrella* Fr., *C. chordorrhiza*, *C. teretiuscula* var. *tenella*, *C. canescens*, *C. paradoxa*, *C. limosa*, *C. filiformis* (steril), *Eriophorum gracile*, *Vaccinium Oxycoccus*, *Festuca rubra* fr. *subcaespitosa*, *Stellaria crassifolia* u. a. *Carex heleonastes* wächst überall vereinzelt, seltener in kleinen Rasen von 2—5 Stengeln. Ihr ausgedehntestes Vorkommen besitzt sie in dem an der Westseite des großen Rotzung-Sees gelegenen Sphagnetum. Hier tritt sie auf einer Strecke von $\frac{1}{2}$ km sporadisch auf in Begleitung von Sphagnetumarten: *Calamagrostis neglecta*, *Carex chordorrhiza*, *C. canescens*, *C. paradoxa*, *C. teretiuscula*, *Vaccinium Oxycoccus*, *Drosera rotundifolia*, *D. anglica*, *Stellaria crassifolia* u. a. Ihre Begleitflora ist in allen Fällen fast die gleiche. Ähnliche Vegetationsverhältnisse kennzeichnen auch ihre im Gebiete des Gauden-Sees gelegenen westpreußischen Standorte.

Der kleine Rotzung-See zeigt neben eingestreuten Sphagnetum ausgebreitete Hypneten, in denen beobachtet wurden *Drosera rotundifolia*, *D. anglica*, *Stellaria*

crassifolia, *Valeriana dioica*, *Utricularia vulgaris*, *U. neglecta*, *U. intermedia*, *U. minor*, *Carex chordorrhiza*, *Liparis Loeselii*, *Scirpus pauciflorus*, *Orchis Traunsteineri* u. a.

Der Rohrsumpfformation des Flach-Sees bei Motitten und des Ewing-Sees bei Weinsdorf sind eigen: *Scolochloa festucacea* und *Festuca arundinacea*. *Carex chordorrhiza* ist am Frauen-See, am Duben-See und an verschiedenen Standorten am Geserich (Paulehnen, Rhoden und Lixainen) vorhanden. Noch weiter ist *Stellaria crassifolia* im Gesamtgebiet verbreitet.

Die ausgedehntesten Hochmoore treffen wir bei Boyden unfern Saalfeld und im Moosbruch bei Maldeuten an. Das erstere trägt nur die gewöhnliche Hochmoorflora: *Andromeda Polifolia*, *Ledum palustre*, *Vaccinium uliginosum*, *Drosera rotundifolia*, *Pinus silvestris* (biolog. fr. *turfosa*) etc. Interessanter sind die angrenzenden Weidenbüsche (darunter *Salix nigricans*) der Grünmoore, die *Pedicularis Sceptrum Carolinum*, *Trollius europaeus*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Carex paradoxa*, *Carex rostrata* × *vesicaria*, *Carex teretiuscula* b) *major* Koch u. a. Arten aufwiesen.

Ein ganz anderes Bild gewährt das Moosbruch bei Maldeuten. Seinen Baumwuchs bilden: *Pinus silvestris* (biologische Form fr. *turfosa*), *Betula verrucosa*, *B. pubescens*, *Frangula Alnus*, *Salix pentandra*, *S. aurita*, *S. repens* var. *fusca* u. a. Zwischen ihnen breiten sich weite Torfmoos-Rasen aus, in denen *Sphagnum acutifolium* meist allein herrscht.

Überall wird das Sphagnetum von *Empetrum nigrum* und *Vaccinium Oxycoccus* durchweht. Stellenweise gedeihen *Rubus Chamaemorus* und *Andromeda Polifolia* in großen Mengen. Den schwingenden Torfmoorkranz des schwarzen Sees besetzen *Carex limosa*, *C. filiformis*, *Eriophorum gracile*, *Scheuchzeria palustris* und an trockneren Standorten *Rubus Chamaemorus*. Im See flutet nur wenig *Nymphaea candida*. — Auf den kleinen Hochmooren des Forstreviers Prinzwald sind neben verbreiteten Pflanzen oft charakteristisch: *Lycopodium inundatum*, *Rhynchospora alba*, × *Drosera obovata* = *D. anglica* × *rotundifolia* und *Empetrum nigrum*. In den Pfützen schwimmt die seltene *Utricularia neglecta*.

Bemerkenswert sind die Wiesenmoore westlich vom Gehl-See durch ihren Euphrasien-Reichtum. *Euphrasia nemorosa* in den Rassen *curta* und *stricta* und *E. Rostkoviana* wachsen hier vielfach durcheinander. Dadurch sind die Bedingungen für die Möglichkeit von Mischlingsbildungen äußerst günstig, und es gelang mir deshalb mit leichter Mühe die mutmaßlichen Mischlinge *Euphrasia nemorosa* c) *curta* × *Rostkoviana*, *E. nemorosa* b) *stricta* × *Rostkoviana* und *stricta* × *curta* festzustellen. Am Scherting-See wurde auch *E. nemorosa* d) *gracilis* × *Rostkoviana* beobachtet.

Das offene Gelände unseres Gebietes steht im allgemeinen in hoher Kultur; nur wenige isolierte Kuppen sind vom Ackerbau verschont geblieben. Auf ihnen haben oft einige seltene Glieder unserer heimischen Flora eine geeignete Zufluchtsstätte gefunden. So vegetierte auf einem steilen sandig-lehmigen Hügel inmitten der Felder zwischen Schwenkendorf und Horn neben *Genista tinctoria* und *Nardus stricta* die seltene *Platanthera viridis*. Auf den unbeackerten Flächen westlich von Liebstadt hatten sich zusammen gefunden: *Botrychium simplex*, *Tunica prolifera*, *Scabiosa Columbaria*, *Veronica spicata*, *Genista tinctoria*, *Carex montana*, *Rumex Acetosella* b) *multifidus*. In Feldhecken bei Reichenbach und Nahmgeist haben *Corydalis cava*, *Cucubalus baccifer* und *Fragaria elatior* nebst dem im Vereinsgebiet noch nicht beobachteten Bastarde *F. collina* × *elatior*, dessen Blütenstiele sowohl abstehend als auch angedrückt behaart sind, einen Unterschlupf gefunden. Die Blüten sind kleiner als bei *F. elatior*, die äußeren Kelchblätter länger als die inneren.

Die Blätter sind auf den Unterseiten auf den Nerven seidig behaart, die Blattzähne etwas vorwärts gekrümmt, der Endzahn der Blättchen oft kürzer als die Seitenzähne. *Dianthus Armeria* und *Geranium columbinum* sind auf den schmalen unbeackerten Uferstreifen des Gehl-Sees zurückgedrängt worden. Das gleiche Schicksal haben *Thalictrum minus*, *Stachys recta*, *Potentilla arenaria*, *Sedum boloniense* und *Phleum Boehmeri* an der Weeske bei Pr.-Holland erlitten. Die meisten Standorte von *Orchis morio* im Kreise Mohrungen befinden sich auf unbeackerten Kuppen und Hängen inmitten des Kulturlandes.

Aus der Flora der Äcker (den sogenannten „Ackerunkräutern“) hebe ich hervor: *Ranunculus arvensis* (stellenweise häufig), *Papaver Rhoeas* (häufig), *Lamium hybridum* (Motitten und Saalfeld), *L. amplexicaule* fr. *clandestinum* (Motitten), *Silene noctiflora* (Mortung), *Linaria minor* (ebenda). An Wegen und auf Rainen wachsen: *Melampyrum arvense* (Weinsdorf), *Chaerophyllum bulbosum* (Koppeln, Reichenbach; wohl aus früherer Kultur stammend), *Stachys palustris* \times *silvatica* (am Waldrande bei Pörschken), *Myosotis versicolor* (bei Vorwerk), *Coronopus Ruellii* (Feldweg bei Auer), *Ranunculus sardous* (Bündtken), *Holosteum umbellatum* (Reichenbach, Saalfeld und wohl auch anderwärts). Aus der Dorfstraßenflora wären nur *Verbena officinalis* und *Nepeta Cataria* (in Horn) bemerkenswert.

Im Juni wird das Aussehen der Raine und Hügel, der Wegränder und Bahndämme usw. durch das massenhafte Vorkommen von Hieracien beeinflusst. Unter diesen sind *Hieracium Pilosella*, *H. Auricula*, *H. collinum*, \times *H. prussicum* (= *H. collinum* \times *Pilosella*), *H. florentinum*, *H. magyricum* (meist in der fr. *Bauhini*) und *H. floribundum* nicht selten. Nur einmal und zwar am Bahndamm bei Hanswalde wurde \times *H. brachiatum* (= *H. florentinum* \times *Pilosella*) beobachtet. An demselben Standorte trat auch der Bastard *H. Auricula* \times *floribundum* unter den Stammeltern auf. Zu den Seltenheiten des Gebiets gehört ebenfalls *H. Auricula* fr.? das nur von einem Hohlwege bei Mittelsdorf bekannt geworden ist.

Im Kreise Mohrungen wurde eine überraschend große Zahl von Adventivpflanzen beobachtet. Auf Bahnhöfen hatten sich angesiedelt: *Centaurea solstitialis* (Maldeuten), *Panicum verticillatum* in der seltenen var. *ambiguum* Gussone, bei der die Borsten nur mit vorwärts gerichteten Stachelzähnen besetzt sind, *Rapistrum perenne* (daselbst), *Diplotaxis muralis* (Maldeuten, Mohrungen, Liebstadt), *Matricaria discoidea* (fast auf jedem Bahnhofe), *Falcaria Rivini* (Mohrungen). An Bahndämmen wuchsen: *Plantago arenaria* (westlich von Mohrungen), *Verbascum phlomoides* (bei Pfeilings), *Oenothera biennis* var. *parviflora* A. Gray (bei Bestendorf), *Sanguisorba polygama* Beck = *S. muricata* (Spach) Focke var. *stenolopha* (bei Hanswalde in großen Mengen), *Reseda lutea* (bei Miswalde). Mit fremden Saaten sind eingeschleppt worden: *Lepidium campestre* (Kleefelder bei Kuppen), *Bunias orientalis* (Luzerfeld bei Kuppen), *Silene dichotoma* (Kleefelder bei Liebstadt), *Trisetum flavescens* (bei Weinsdorf). In die Kartoffelfelder bei Weinsdorf und Saalfeld hatte ihren Einzug gehalten: *Galinsoga parviflora*. Der Kultur waren entflohen: *Clematis recta* (Kämmen), daselbst auch *Rosa pimpinellifolia*, *Sedum spurium* (das „Speckkraut“ der Kirchhöfe), *Rudbeckia hirta* (Schlieve). Manche Fremdlinge sind bereits in die urwüchsigste Formation übergegangen und machen dort den Eindruck der völligen Einbürgerung. So wurde *Dianthus barbatus* im Forstrevier Prinzwald inmitten des Bestandes (*Fagus* und *Pinus*) in Begleitung von *Hypericum montanum*, *Rubus saxatilis* und *Phegopteris Dryopteris* angetroffen. *Geranium pyrenaicum* gedeiht in der „Formation der sonnigen Hügel“ auf Anhöhen zwischen Maldeuten und Freiwalde.

Am Schlusse meiner Ausführungen bleibt es mir eine angenehme Pflicht, allen denen nochmals zu danken, die mir während meiner Untersuchungen helfend mit Rat und Tat zur Seite standen. In den ersten beiden Monaten meiner Reise befand ich mich in Begleitung meiner Frau, welche nicht nur die Präparation der Pflanzen übernahm, sondern auch noch Gelegenheit fand, an meinen Exkursionen teilzunehmen. Dabei entdeckte sie zuerst: *Pulsatilla patens* × *pratensis*, *Viola collina*, *Vicia dumetorum* und *Gagea spathacea*.

Systematisches Verzeichnis der bemerkenswertesten
Phanerogamen und Pteridophyten
der Kreise Stuhm, Pr.-Holland und Mohrungen.

Stuhm (vor der Fundortsangabe) = Kreis Stuhm; Pr.-H. = Pr.-Holland; Mohr. = Mohrungen; fehlt jede Kreisangabe, so ist der Kreis Mohrungen gemeint; F.-R. = Forst-Revier, das zu einer Oberförsterei (O.-F.) gehört; Bel. = Belauf oder Schutzbezirk einer Unter-Försterei (U.-F.); ein † vor dem botanischen Namen der Pflanze deutet ihr verwildertes oder adventives Vorkommen an.

† *Clematis recta* Kirchhofszaun bei Kämmen sehr zahlreich. — *Thalictrum aquilegifolium* Pr.-H.: Reichenbacher Wald; Mohr. V³ (z. B. Saalfeld). — *Th. minus* Pr.-H.: Weeskeufer bei Pr.-Holland; Mohr. Schwalgendorf, Wäldchen bei Nasewitz. — *Th. angustifolium* Mohr. V³ (z. B. Sonnenborn, Gr. Rotzung-See), Pr.-H. Reichenbach. — *Th. flavum* Kr. Stuhm im Weichselgebiet V³⁻⁴. — *Pulsatilla pratensis* Stuhm stellenweise (Waplitz, Pestlin, Rehhof etc.); Pr.-H. Reichenbach, Heiligenwalde, Nahmgeist, Chaussee zw. Nahmgeist und Pr. Holland, zw. Pr.-Holland und Koppeln. Kr. Mohr. V³. — *P. patens* Kr. Stuhm: Waplitz, F.-R. Rehhof, Mohr. F.-R. Prinzwalde, Schwalgendorf verschiedentlich. — *P. vernalis* Stuhm: F.-R. Rehhof Bel. Wolfsgrund, Bel. Neuhakenberg, Bel. Carls-
thal, Kr. Mohrungen: F.-R. Schwalgendorf V²⁻³. — *P. patens* × *pratensis* unter den Stammeltern, Stuhm Neuhakenberg; F.-R. Schwalgendorf. — *P. patens* × *vernalis* Schwalgendorf unter den Stammeltern. — *Anemone ranunculoides* fr. *subintegra* Stuhm Rehhof. — *Ranunculus paucistamineus* Gr. Rotzung-See. — *G. Lingua* Mohr. V³⁻⁴. — *R. cassubicus* Pr.-H. und Mohr. im westlichen Teile V³; Stuhm Schlucht zw. Stuhmsdorf und Pestlin. — *R. polyanthemus* Mohr. V³. Pr.-H. Teschenwalde, bei Pr.-Holland. — *R. sardous* Mohr. Bündtken. *R. bulbosus* fr. *parviflorus*. Mohr. Buchwalde. — *R. arvensis* auf dem Lehm-
boden der Kreise Mohr. und Pr.-H. V³. — *Trollius europaeus* Pr.-H.: Reichen-
bach, Nahmgeist. Mohr.: Boyden. — *Isopyrum thalictroides* Stuhm: Heinen, Wengern, Tannfelde, Buchwalde, Schlucht bei Telkwitz nördlich von Ramten (hier überall unter Weißbuchen). Pr. Holland: Steiner Wäldchen, Reichenbacher Forst, (hier unter Rotbuchen), „Gründe“ bei Powunden, Mehland, Stein, Laubnitz, Wiese und Nahmgeist; Kr. Mohr.: Schloßberg „Grewose“, Gründe bei Prothainen, Sakrinten, Liebwalde, Mißwalde, Wäldchen bei Vorwerk V⁴, hier meist unter Weißbuchen. — *Aquilegia vulgaris* Schwalgendorf, Prinzwald. — *Actaea spicata* Mohr. Pr.-H. V³. — *Cimicifuga foetida* Stuhm: Buchwalde, Mohr.: Schwalgendorf Jg. 6. — *Aconitum variegatum* Pr.-H.; Zerpetal bei Mäcken (DIETZOW), Insel bei Teschen-
walde. — †? *Berberis vulgaris*. Mohr z. B. Rombitten. Pr.-H. z. B. Angnitten. — *Nymphaea candida* Mohr. V³⁻⁴. — *Papaver Rhoeas* Pr.-H. und Mohr. V³. — *P. dubium* Reichenbach, Pr.-H. — *Corydalis cava* Stuhm V³; Mohr. im Westen V³; Pr.-H. im Westen V³⁻⁴. — *C. intermedia* Stuhm V³; Pr.-H.: Stein, Powunden, Reichenbach; Mohr.: Althristburg, Vorwerk Prothainen. — *C. solida* Stuhm: Heinen

Z¹; Pr.-H. V³; Mohr. V³. — *Barbarea vulgaris* b. *arcuata* Stuhm V³, Pr.-H. V³, Mohr. stellenweise V⁴. — *B. stricta* Pr.-H. bei Lählenhof an der Weeske; Mohr. bei Boyden. — *Turritis glabra* Mohr. und Pr.-H. V³⁻⁴ Z¹⁻². — *Arabis hirsuta* Pr.-H. Grund bei Stein und Mehland. — *Dentaria bulbifera* Pr.-H.: Reichenbacher Forst. — *Alliaria officinalis* Mohr. und Pr.-H. V³⁻⁴. — † *Diploxys muralis* Mohr. Maldeuten, Mohrungen, Liebstadt etc. — *Alyssum calycinum* Mohr. und Pr.-H. V³, hauptsächlich auf aufgebrochenem Boden. — *A. montanum* Stuhm: Schonung bei Rosenkranz. — ***Lunaria rediviva*** Mühlenwald bei Hanswalde V², Reichertswalder Forst nördlich von Gottesgabe, Park in Stobnitz in urwüchsiger Formation. † *Camelina sativa* var. *integrifolia* Barten. — † *C. microcarpa* Mohr. und Pr.-H. V³. — *Teesdalea nudicaulis* stellenweise V³⁻⁴ (z. B. Schwalgendorf). — † *Lepidium campestre* Kleeacker bei Kuppen. — *Coronopus Ruellii* Feldweg bei Auer. — *Neslea paniculata* Mohr. V³. — † *Bunias orientalis* Luzernefeld bei Kuppen. — † *Rapistrum perenne* Maldeuten. — † *Reseda lutea* Miswalde (Bahngelände). — *Helianthemum Chamaecistus* Mohr. Schwalgendorf, Liebstadt, Prinzwald. — *Viola epipsila* V³ in Mohr. und Pr.-H. — *V. hirta* Stuhm: Weißenberg. — *V. collina* Stuhm: Wengern — *V. odorata* Stuhm: Wengern, verwildert an der Burgruine bei Pr.-Mark, Grund bei Stein. — *V. arenaria* b) *rupestris* Stuhm: Altmark. — *V. mirabilis* Stuhm, Pr.-H. Mohr. V³. — *V. arenaria* × *canina* Stuhm: Heidemühle, Rehhof, Tillendorfer Wald. — *V. arenaria* × *Riviniana* Pr.-H.: Wald bei Stein. — *V. collina* × *odorata* Stuhm: Wengerner Parowe. — *Drosera anglica* Mohr: Rotzung-See, Prinzwald. — × *D. obovata* M. et K. = *D. anglica* × *rotundifolia* Prinzwald. — *Polygala vulgaris* fr. *rosulata* F.-R. Altchristburg; fr. *turfosa* Fichtental. — *Gypsophila fastigiata* Schwalgendorf. — *Tunica prolifera* Liebstadter Heide. — † *Dianthus barbatus* unter *Fagus* im F.-R. Prinzwald. — *D. Armeria* hohes Ufer des Gr. Gehlsees. — *D. arenarius* F.-R. Schwalgendorf V². — *D. superbus* Moorwiese bei Sonnenborn. — *Cucubalus baccifer* Pr.-H. Hecke bei Nahmgeist. — † *Silene dichotoma* Mohr. Kleefelder bei Weinsdorf und Liebstadt. — *S. nutans* Mohr. u. Pr.-H. V³. — *S. noctiflora* Mortung. — *Coronaria flos cuculi* flor. albo Weinsdorf und anderweitig vereinzelt. — *Spergularia Morisonii* Schwalgendorf. — *Moehringia trinervia* var. ***caespitosa*** n. fr. Gembesee. — *Holosteum umbellatum* Pr.-H.: Reichenbach u. a., Mohr.: Saalfeld, Rombitten, Weinsdorf. — *Stellaria glauca* b. *viridis* Krapowka am Geserich. — ***St. Friesiana*** F.-R. Schwalgendorf V³; Kr. Rosenberg: Schönberger Forst V² (an der Grenze). — *St. uliginosa* Mohr. u. Pr.-H. V³ (stellenweise seltener). — *St. crassifolia* Gembesee, Klostok-See, Ben-See, gr. u. kl. Rotzung-See, Flach-See, Geserich-See, Pleitek-See, Czarne-See, Buchten-See, Urowicz-See; — var. *helodes* Ben-See. — *Malva Alcea* Pr.-H. V²⁻³ (z. B. Wiese). Mohr. V³. — ***Elatine triandra*** Tümpel westlich von Goldbach am Reichertswalder Forst. — *Hypericum montanum* Mohr. im Süden V³. — †? *A. pseudoplatanus* Reichenbacher Wald; F.-R. Altchristburg bei Mortung unter Rotbuchen; Schloßwald bei Maldeuten. — *A. platanoides* sehr häufig in die Rotbuchenbestände des Gebietes eingesprengt. — † *A. campestre* Pr.-H. bei Grünhagen (Park an der Talpitter Zerpe). — *Geranium silvaticum* in behaarten und verkahlenden Formen auf den Grenzen des F.-R. Altchristburg und Schwalgendorf. — † *G. pyrenaicum* Anhöhen zwischen Maldeuten und Freiwalde. — *G. sanguineum* Schwalgendorf, Prinzwald. — *G. columbinum* hohes Ufer des Gehl-Sees. — *Evonymus verrucosa* Pr.-H.: Stein, Reichenbach; Mohr.: Eichhorst, Gr.-Arnsdorf, Prinzwald, Schwalgendorf, Altchristburg, Vorwerk, Knicke, Prothainen, Liebstadt. — *Genista tinctoria* Mohr. V³. — *Sarothamnus scoparius* Mohr: Schwalgendorf, Stuhm: Heide bei Kontken an der Bahn. — *Ononis arvensis* Mohr. u. Pr.-H. V³. — *Medicago*

falcata \times sativa V⁶⁻⁴ im Gebiet (z. B. Saalfeld). — Anthyllis Vulneraria V³ im Gebiet, aber selten spontan. — Lotus uliginosus Mohr. V³. — Onobrychis vicifolia Pr.-H. Weeskeufer. — Vicia dumetorum Bestendorfer Forst bei Freiwalde. — Ervum cassubicum Schwalgendorf etc. — Prunus avium L. F.-R. Schwalgendorf Jag. 32, 88, 97, 104 und in einigen anderen Jagen nach Oberförster PICHT. — Rosa glauca Kunzendorfer Wald. — R. rubiginosa Rombitten. — † R. pimpinellifolia Kirchhofshang bei Kämmen in mehreren Sträuchern. — Rubus Wahlbergii V³ (z. B. Inseln im Geserich, am Frauen-See). — R. Bellardii in den Buchenbeständen verbreitet — R. Koehleri Pr.-H. Comthurwald (DIETZOW). — R. Chamaemorus Moosbruch von Maldeuten an vielen Stellen; Hochmoor von Gr.-Kanten. — Fragaria elatior Pr.-H.: Reichenbach. — F. collina Pr.-H. u. Mohr. V³⁻⁴. — F. collina \times elatior bei Reichenbach. — Potentilla norvegica Czarnebruch. — Potentilla collina in vielen Varietäten subsp. leucopolitana V⁴ in Pr.-H. und Mohr., subsp. Wiemanniana G. et Sch. var. Wiemannioides? Mohr. Gembe-See. — P. arenaria V² (z. B. Pr.-H.: Weeskeufer; Mohr.: Schwalgendorf. — P. opaca Pr.-H. bei Grünhagen. — P. alba F.-R. Altchristburg verschiedentlich. — Alchemilla arvensis stellenweise (z. B. Mohr., Gr. Arnsdorf, Liebstadt). — † Sanguisorba polygama b. stenolopha = S. muricata (Spach) Focke b. stenolopha Spach Bahndamm bei Hanswalde, Pr.-Mark, Vorwerk. — Agrimonia odorata Kl.-Hermenau. — U. pentapetala a. discolor mit gefüllter Blüte Grabenufer bei Schnellwalde. — U. filipendula Schwalgendorf. — † Oenothera biennis var. parviflora A. Gray Kirchhof in Reußen, Bahndamm bei Bestendorf. — Circaea lutetiana Mohr. und Pr.-H. V⁴, hauptsächlich in den Buchenbezirken. — C. alpina Pr.-H. V²⁻³ (z. B. Reichenbach), Mohr. V³⁻⁴. — Hippuris vulgaris Mohr. im Gebiet der großen Seen (Geserich, Flasch-See, Gehl-See, Lang-See) verschiedentlich. — Sedum boloniense Pr.-H. Weeskeufer. — Saxifraga Hirculus Mohr.: Moore an den beiden Rotzungen, am Frauen-See, Waldmoore bei Poerschken. — S. tridactylites Stuhm: Lehmhügel bei Neumark. — S. granulata Mohr. u. Pr.-H. V³. — † Falcaria Rivini Mohr.: Bahnhof Mohrunen. — Pimpinella magna Mohr. Prinzwald, am kleinen Rotzung-See. — Laserpitium latifolium var. asperum Pr.-H. Heiligenwalder Schanzen. — L. prutenicum Waldrand am Langen See. — Chaerophyllum bulbosum L. Pr.-H. Reichenbach, Koppeln. — Ch. aromaticum V⁴ im Gesamtgebiet. — Conium maculatum Weinsdorf. — Pleurospermum austriacum Pr.-H.: Schlucht zwischen Stein und Mehrend, Neuendorfer Wildnis; Mohr.: Vorwerker Wäldchen, Grewose, Knicke. — Hedera Helix im F.-R. Rehhof, Bel. Carlstal ein Exemplar blühend und fruchtend. — Linnaea borealis F.-R. Schwalgendorf, Jag. 78. — G. Schultesii Pr.-H. Wäldchen bei Krapen; Mohr.: F.-R. Altchristburg verschiedentlich; Schwalgendorf, Jag. 6; F.-R. Prinzwald V³. — G. mollugo \times verum V³⁻⁴. — G. silvestre Waldwiese bei Vorwerk sehr zahlreich. — Valeriana dioica b. simplicifolia = (V. polygama) Pr.-H. Reichenbach, Komturwald; Mohr.: Knicke bei Altchristburg, am Gembe-See, F.-R. Bestendorf. — Scabiosa columbaria Heide bei Liebstadt. — Dipsacus silvester Kr. Stuhm: Buchwalde. — Petasites officinalis Kr. Stuhm: Buchwalder Parowe (spontan); Mohr.: Grabenrand in Motitten. — P. tomentosus Kr. Stuhm: Parowe in Buchwalde. — † Aster salicifolius Weidengebüsch am Bach bei Silberbach. — Inula hirta \times salicina ohne Stammeltern im F.-R. Prinzwald, Schonung am Gehl-See. — Galinsoga parviflora Mohr.: Saalfeld, Weinsdorf. — † Rudbeckia hirta Schlieue. — † Artemisia Absinthium V²⁻³ im Gebiet (z. B. Schwalgendorf, Mortung etc.) — † Artemisia Abrotanum Gartenzaun in Mortung. — Achillea cartilaginea Weeskeufer bei Schäferei, Pr.-H. — † Matricaria discoidea im Gebiet V³⁻⁴, Bahnhöfe, Straßen, Schuttplätze, als Ackerunkraut selten. — Senecio sarracenicus Pr.-H.: Weeskeufer bei

Pr.-Holland. — *Cirsium palustre* fl. alb. Moor bei Sonnenborn. — *Onopordon Acanthium* Mohr. u. Pr.-H. V³ (z. B. Blumenau, Saalfeld etc.) — *Carlina acaulis* Mohr.: F.-R. Schwalgendorf, V². — *Serratula tinctoria* Mohr.: Schwalgendorf, Altchristburg etc. — *Centaurea rhenana* Mohr.: Heide bei Liebstadt, Schwalgendorf. — *Scorzonera humilis* Mohr. u. Pr.-H. V³ fr. *latifolia*: Reichenbach. — *Centaurea solstitialis* Bahnhof Maldeuten mit *Diploxis muralis*. — *Hypochoeris radicata* fr. *integrifolia* Wald von Auer (nur diese Form). — *Sonchus paluster* Pr.-H.: im „Grunde“ bei Mehland, Powunden, Grundmühle. — *Hieracium collinum* × *Pilosella* Mohr. vielerorts verbreitet, z. B. Torfwiese bei Mosens (Z³). — *H. florentinum* V³, z. B. Ordensruine bei Pr.-Mark. — *H. magyaticum* fr. *Bauhini* V³⁻⁴, z. B. Sakrinten. — × *H. brachiatum* V² Bahndamm bei Hanswalde. — *H. floribundum* Wegrand bei Weinsdorf, Hanswalde, Mortung. — *H. auricula* × *floribundum* Bahndamm bei Hanswalde. — *Campanula latifolia* im Südosten des Kreises Mohrunge V³⁻⁴, z. B. Vorwerk, Prothainen, Sakrinten etc. — *Arctostaphylos Uva ursi* selten im Gebiet; häufiger im Süden: Schwalgendorf, Prinzwald. — *Pirola chlorantha* V²⁻³, Altchristburg, Prinzwald. — *P. rotundifolia* Mohr. u. Pr.-H. V³, stellenweise selten. — *P. minor* Pr.-H. V² (z. B. Trautenwald), Mohr. V³. — *P. uniflora* sehr häufig, wenn nur vereinzelt unter Buchen. — *Chimophila umbellata* Pr.-H. V² (z. B. Heiligenwalde), Mohr. V³. — *Vincetoxicum officinale* Pr.-H. V²⁻³; Mohr. stellenweise V² (F.-R. Schwalgendorf). — *Vinca minor* Stuhm: Waplitzer Wald auf dem Wege nach Tillendorf blühend; Mohr.: in der „Knicke“ V³. — *Gentiana cruciata* Pr.-H.: Heiligenwalder Schanzen, Gründe bei Stein und Mehland; Mohr.: Wäldchen bei Vorwerk. — *Erythraea Centaurium flor. albo* Mohr.: Goldbach. — *Pulmonaria angustifolia* Mohr.: F.-R. Schwalgendorf Jg. 73 V¹, Stuhm: Weißbuchenbestand bei Weißenberg, Bahnhof. — × *P. notha* = *P. angustifolia* × *officinalis* b. *obscura* Stuhm: Weißenberg. — *Myosotis versicolor* Mohr.: zahlreich an trockenen Gräben bei Schloßhof. — *M. silvatica* Mohr. u. Pr.-H. V³⁻⁴. — *M. sparsiflora* Pr.-H.: Stein, Mehland, Reichenbach, Dosnitten etc.; Mohr.: Knicke bei Altchristburg, Skollwitten, Glocken etc. — *Verbascum thapsiforme*, Heide bei Liebstadt. — † *V. phlomoides* Bahndamm bei Pfeilings. — *Linaria minor* Mohr.: Kartoffelfelder bei Mortung; im Kr. Pr.-Holland im Gebiete der Eisenbahnen. — *Digitalis ambigua* var. *acutiflora* Mohr.: Schwalgendorf, Altchristburg, Liebstädter Wäldchen, Reichertswalde u. a. — *Veronica montana* Mohr. an der Grewose bei Altchristburg, Schloßwald bei Maldeuten, Mühlenwald bei Hanswalde, F.-R. Altchristburg bei Danielsruh, bei Kunzendorf, Sauerker Wald, Pr.-H.: Reichenbach, Comthurwald, Augnitten, Teschenwalde, Koppeln. [*V. prostrata* ist im Kr. Mohrunge nicht mehr zu finden, weil der „Michelsberg“ oder „spitze Berg“ bei Saalfeld (Kirsteins Standort für diese Pflanze) abgetragen worden ist.] — *V. Teucrium* Stuhm: Grünfelde, Kalwe, Bönhof etc.; Mohr.: Pr.-Mark; Pr.-H.: Stein, Mehland, Reichenbach, Nahmgeist. fr. *minor* Stuhm: Grünfelde, Altmark, Pestlin. — *V. spicata* b. *lancifolia* Heide bei Liebstadt. — *V. Dillenii* Mohr.: Hohes Geserichsee-Ufer westlich von Schwalgendorf; Stuhm: Sandfelder südwestlich von Konradswalde. — *V. polita* Stuhm: Äcker bei Schroop und Montauerweide. *Melampyrum arvense* Mohr.: Anhöhe nördlich von Weinsdorf auf dem Wege nach Rombitten V² Z². — *Pedicularis Sceptrum Carolinum* Grünmoor bei Boyden. (Damit ist Kirsteins Angabe wiederum bestätigt.) — *Euphrasia nemorosa* b. *stricta* im Gebiet V⁴. — *E. nemorosa* c) *curta* Mohr.: Waldwege im F.-R. Reichertswalde, Schwalgendorf, Reußen, Friedrichsfelde etc. — *E. stricta* × *curta*? F.-R. Schwalgendorf, Jag. 6 unter den mutmaßlichen Stammformen. — *E. nemorosa* d) *gracilis* Mohr.: Kiefernbestand bei Reußen, Scharting-See. — *E. Rostkovianna*,



Scharting-See, Samrodt-See bei Maldeuten, am Gehl-See bei Schwenkendorf, meist zahlreich. — *E. Rostkoviana* × *stricta*? unter den mutmaßlichen Stammeltern auf Wiesen zwischen Katzendorf und Reußen. — *E. nemorosa* c) *curta* × *Rostkoviana*? Grabenufer zwischen Katzendorf und Reußen, Moorwiese bei Gehlfeld. — *E. nemorosa* d., *gracilis* × *Rostkoviana*? am Scharting-See bei Mohrungen unfern der mutmaßlichen Stammeltern. — *Lathraea Squamaria*, Mohr. und Pr.-H. V³, stellenweise V³⁻⁴. — † *Nepeta Cataria*, Dorfstraße in Horn. — *Lamium amplexicaule* b) *clandestinum*, Mohr.: Kartoffeläcker in Motitten. — *L. hybridum*, Kartoffelfelder bei Weinsdorf, Saalfeld und Motitten. — *L. maculatum* fl. *dilute roseis*, Pr.-H.: Reichenbach. — *Stachys recta*, Pr.-H.: Weeskeufer bei Pr.-Holland. — *St. palustris* × *silvatica*, F.-R. Prinzwald, Waldrand bei Poerschken. — *Ajuga reptans* mit kurz gedrungenen Blütenständen. Pr.-H.: Reichenbacher Wald unter *Fagus*. — *A. genevensis* b) *elatio* Fr. mit ametystfarbenen Deckblättern. Schloßwald bei Maldeuten. — *A. genevensis* × *reptans* Wäldchen bei Vorwerk. — *Verbena officinalis* Dorfstraße in Horn sehr zahlreich. — *Utricularia neglecta*, Kl. Rotzung-See stellenweise V³, Wald-See bei Poerschken. — *U. minor*, Kl. Rotzung-See. — *U. intermedia*, Hypnetum des kl. Rotzung-Sees. — *Lysimachia vulgaris* b) *Klinggraffii* an sonnigen Stellen V³ im Gesamtgebiet. — **L. nemorum**, Heiligenwalder Schanzen V² Z³. — *Armeria vulgaris* nur im Süden des Kreises Mohrungen und bei Liebstadt häufiger. — † *Plantago arenaria*, Bahndamm westlich von Mohrungen. — *Rumex Acetosella* var. *multifidus*, Mohr.: Heide bei Liebstadt. — *Polygonum Hydro Piper*, Mohr. und Pr.-H. V³, mitunter häufiger als *P. minus*. — *Thesium ebracteatum*, Kr. Stuhm: V³, z. B. Weißenburg; Pr.-H.: Buchwalde. — *Viscum album* V³⁻⁴ auf *Quercus pedunculata* bei Buchwalde (Kr. Stuhm), auf *Q. coccinea*, Wangenheim bei Stein (Kr. Pr.-Holland), auf *Carpinus Betulus* (Nahmgeist, Reichenbach, Pr.-Holland), auf *Rosa canina* (Buchwalde, Kr. Stuhm), auf *Crataegus monogyna* (Kr. Stuhm, Kr. Pr.-Holland), auf *Populus canadensis* und *P. nigra* vielerorts, auf *Salix Caprea* und *S. alba* (Pr.-H., Mohrungen, Stuhm), auf *Betula verrucosa* (Pr.-H., Stuhm), auf *Acer platanoides* und *A. Pseudoplatanus* oftmals, auf *A. saccharinum* (Stein, Pr.-H.), auf *Tilia cordata* vielmals, auf *Sorbus aucuparia* (Mohr., Pr. H.), auf *Robinia Pseudacacia* (Stein, Kr. Pr.-H.), auf Kulturformen von Apfel- und Birnbäumen nicht selten. — *Empetrum nigrum*, Moosbruch bei Maldeuten, Hochmoor bei Kanten, Hochmoore im F.-R. Prinzwald. Moore nördlich vom Ossa-See im F.-R. Schwalgendorf. — *Euphorbia Cyparissias*, K. F.-R. Schwalgendorf, Jag. 20, Schonung am Gehl-See, K. F.-R. Prinzwald. — *Salix nigricans* V³, z. B. Hochmoor bei Boyden. — *S. aurita* × *repens*, Pr.-H.: Blinder See bei Reichenbach. — *Scheuchzeria palustris*, Mohr.: V³. — *Orchis morio*, Pr.-H.: Stein, Mehrend, Grünhagen; Mohr.: Hanswalde, Sauerken, Hügel bei Gr.-Kanten, Schmolainen. — *O. Traunsteineri*, Mohr.: am Pleitek- und Ossa-See. — *O. latifolia* × *maculata*, Sphagnetum am Flach-See bei der Krapowka. — *O. maculata* × *Traunsteineri* am Pleitek- und Ossa-See; Moor bei Kanten. — *Platanthera chlorantha* verbreitet in der Buchenwaldzone. — *Pl. viridis*, sandig-lehmiger Hügel zwischen Schwenkendorf und Horn. — *Liparis Loeselii*, an den Rotzung-Seen V²⁻³, Czarne-Bruch. — *Microstylis monophyllus*, F.-R. Schwalgendorf (Erlenmoor) Jag. 20. — *Gagea spathacea*, Pr.-H.: Reichenbach, Grünhagen, Buchwalde; Mohr.: Wäldchen bei Charlottenhof, Vorwerk, Kunzendorf. — *Lilium Martagon*, Altchristburg, Schwalgendorf, Prinzwald etc. — *Anthericum ramosum*, Schwalgendorf, Prinzwald, Rombitten. — *Allium vineale*, Maldeuten, Reußen, Katzendorf etc. — *Polygonatum verticillatum*, Pr.-H.: Comthurwald, Teschenwald; Mohr.: Wäldchen bei Kl.-Hermenau, Sauerken, Wald V². — *Juncus alpinus* V²⁻³

(z. B. Moorwiese bei Sillehnen.) — *J. supinus* fr. *uliginosus*, Grünmoore bei Karnitten. — † *Luzula angustifolia*, Mbg.: Bahngelände in Marienburg. — *L. pallescens*, Mohr. und Pr.-H.: V³, hauptsächlich im Rotbuchenwald. — *Rhynchospora alba*, F.-R. Prinzwald in Hochmooren V³. — *Scirpus uniglumis*, V² am Kessel-See bei Kl.-Karnitten. — *Sc. pauciflorus* V²⁻³ am kl. Rotzung-See. — *Eriophorum gracile*, Mohr.: V³ in den Sphagneten; Pr.-H.: V². — *Carex dioica* fr. *scabrella* Fr., Mohr.: Sphagnetum nördlich vom Klostok-See, bei Sonnenborn, Busowitz und kl. Rotzung-See. — *Carex chordorrhiza*, Mohr.: Gr. und kl. Rotzung-See, Flach-See, Czarne-See, Frauen-See, Klostok-See, Geserich-See an verschiedenen Stellen. — *C. arenaria* V² nur Mohr.: F.-R. Schwalgendorf. — *C. teretiuscula* var. *tenella*, Flach-See an der Krapowka und Gerswalde. — *C. teretiuscula* var. *major* am Rotzung-See bei Gerswalde. — *C. paradoxa*, Mohr.: V³ (Maldeuten, Boyden, Flach-See etc.); Pr.-H.: V²⁻³. — *C. paradoxa* × *remota*, Waldbruch am Eingange des Reichenbacher Waldes. — *C. leporina* var. *capitata*, Mischwald am „kalten Winkel“, im F.-R. Schwalgendorf. — *C. Hornschuchiana* Hoppe, Mohr.: Königl. F.-R. Schwalgendorf, Mischwald am Pleitek-See V¹ Z⁴. — *C. heleonastes*, Mohr.: Sphagnetum am Gr. Rotzung-See bei Neusaßkämmen, dgl. an der Krapowka (Halbinsel des Flach-Sees), dgl. Sphagnetum am Flach-See bei Gerswalde; Rosenberg: Sphagnetum südlich vom Kirchkanal im Gebiet des Gauden-Sees. — *C. heleonastes* fr. *subtilis* n. fr.¹⁾ Mit fadenförmigem oberwärts rauhem dreikantigem Stengel und feinen rauhen Blättern mit 2 dichtstehenden Ährchen, normalen Schläuchen, in der Tracht an *C. dioica* fr. *scabrella* erinnernd und mit dieser zusammen gesammelt. Mohr.: Sümpfe bei Sonnenborn. — *C. canescens* var. *subloliacea* Laest. nebst var. *laetevirens* Aschers. et Gr., Mohr.: F.-R. Schwalgendorf V³⁻⁴, F.-R. Altchristburg, Bel. Ben-See; Rosenberg: F.-R. Schönberg V²⁻³. — *C. stricta* meist V² im Gebiet (Freiwalde, Reichenbach etc.) — *C. caespitosa* V²⁻³, z. B. Workallen, Vorwerk. Weinsdorf. — *C. limosa* fr. *stans* stets vereinzelt unter der Hauptform. — *C. ericetorum*, Pr.-H. und Mohr.: V² (Rombitten, Kantent etc.). — *C. montana*, Stuhm: Waplitzer Wald, Trankwitzer Wald etc.; Mohr.: Schwalgendorf, Vorwerk, Altchristburg, Schloßwald; Pr.-H.: Reichenbach, Stein etc. — *C. flacca* Tümpel bei Samrodt und Vorwerk. — fr. *basigyna* Beck, Mohr.: bei Samrodt. — *C. rostrata* × *vesicaria*, Moor bei Boyden unter den Stammeltern. — *C. paradoxa* × *teretiuscula*, Sphagnetum an der Krapowka. — *Hierochloa australis*, Stuhm: F.-R. Rehnhof, Bel. Carlstal; Mohr.: F.-R. Altchristburg sehr zerstreut. — *Calama-grostis neglecta*, Sphagnetum am gr. Rotzung-See. Hier in sehr großer Zahl in etwas schwächiger Form auftretend. — † *Trisetum flavescens*, Treideldämme am Oberländischen Kanal. — † *Panicum verticillatum* b. *ambiguum* Gussone, Maldeuter Bahnhof. — *Melica uniflora* an der Grewose bei Altchristburg. — *Poa Chaixii* b) *laxa* (G. F. W. Meyer) Aschers. et Gr., Pr.-H.: Comthurwald, Reichenbach; Mohr.: an der Grewose bei Altchristburg. — *Festuca silvatica* an der „Grewose“. — *F. arundinacea* am Flach-See bei Paulehnen und Motitten. — *Scolochloa festucacea*, Mohr.: Ewing-See, Geserich-See, Widlung-See. — *Atropis distans*, Geserichufer bei Schwalgendorf — *Catabrosa aquatica* V²⁻³ (z. B. Vorwerk, Paulehnen). — *Bromus arvensis*, Wegränder zwischen Katzenkrug und Schlieve. — † *B. sterilis*, Bahnhof Maldeuten. — *Taxus baccata*, F.-R. Schwalgendorf, außer an den bekannten Stand-

1) Caule filiformi acutangulo usque 39 cm alto apice scabro, foliis angustissimis carinato-involutis scabris. Spiculis 2 brevibus valde approximatis; utriculis dorso prominulo ovato-oblongis, basi nervosis in rostrum levem plicatum attenuatis.

ABROMEIT.

5502

WOJEWODZKA
BIBLIOTEKA PUBLICZNA

ERBIAG





orten im Jag. 48, Höhe 10 m, Durchmesser 15 cm. — *Equisetum maximum* Lam., Mehland, Hohendorf, Powunden. — *Lycopodium Selago*, Pr.-H.: F.-R. Reichenbach, Buchwalde, Comthurwald etc.; Mohr.: Althristburg, Schwalgendorf, Reichertswalde etc. — *L. complanatum* var. *anceps*, F.-R. Schwalgendorf, Jag. 78 und an vielen andern Standorten. — *Botrychium Lunaria* fr. *subincisum*, Pr.-H.: Hügel am Comthurwald sehr zahlreich. — *B. simplex*, Kurzgrasige Trift bei Liebstadt am Stadtwalde. — *Phegopteris polypodioides* V³ in der Buchenwaldzone der Kreise Mohrunen und Pr.-Holland.

